

18. Duisburger Extrusionstagung

“Wir folgen dem Granulat durch die gesamte Wertschöpfungskette“

Der Fokus der diesjährigen Duisburger Extrusionstagung liegt auf Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft. Im Interview mit der **Kunststoffe** berichtet Tagungsleiter Prof. Dr. Reinhard Schiffers, was die Teilnehmer erwartet, wo die Branche aktuell steht – und über welche Themen Rohr- und Folienexperten unbedingt miteinander sprechen sollten.

Ziel der Tagung ist es, zukünftige Herausforderungen der Branche zu diskutieren und praktikable Lösungen für bestehende Probleme zu finden. Die Themen umfassen hierbei Anforderungen an die Verarbeitungsprozesse sowie die Maschinen- und Antriebstechnologie zur Herstellung hochwertiger Produkte. Ferner werden neueste Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Prozessmesstechnik beleuchtet. Mit dem Schwerpunktthema Kreislaufwirtschaft wird an die Diskussion der vergangenen Duisburger Extrusionstagung angeknüpft. Die Umsetzung technischer Antworten auf die Forderungen nach nachhaltigen Produkten und Prozessen wird gezielt beleuchtet. Neben den Vortragsblöcken informiert eine Fachausstellung über Neuheiten auf dem Gebiet der Extrusion.

Kunststoffe: Die Themen Ihrer Tagung reichen von der Batteriefolie bis zur Mehrlagen-Rohrextrusion, vom Schneckendesign bis zur Compoundierung. Wie finden Sie den richtigen Mix für einen spannenden Branchentreff?

Prof. Dr. Reinhard Schiffers: Wir versuchen bei der Programmplanung die aktuellen Themen aus der gesamten Branche abzubilden. Dabei möchten wir gezielt auch den Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel der Rohr- und der Folienextrusion fördern. Die Branchen können noch sehr viel voneinander lernen.

Kunststoffe: Wo liegen die Synergien?

Schiffers: Überall, wo es um das Thema Digitalisierung geht. Die Steuerung, Sensorik, Qualitätserfassung und -regelung – da werden die Aufgaben vergleichbar. Was natürlich alle „vereint“ ist der Kostendruck.

Kunststoffe: Welche Zielgruppe sprechen Sie an?

Schiffers: Alle ab der mittleren Verantwortungsebene in der Industrie. Dazu zählen Fertigungsleiter, Mitarbeitende aus den Bereichen F&E, Geschäftsführer oder Vorstände.

Kunststoffe: Ein Fokusthema der diesjährigen Tagung ist die Kreislaufwirtschaft.

Schiffers: Die Kreislaufwirtschaft ist DAS aktuelle Thema – das müssen wir unbedingt mitdiskutieren. Dabei werden wir neben den Randbedingungen und Initiativen wie gewohnt auch bestehende technische Lösungen aufzeigen. Kunststoff hat sehr viele positive Aspekte. Wir werden in Zukunft mit Kunststoff leben wollen – nicht müssen. Wir müssen jetzt den Fokus auch auf die Recyclingfähigkeit legen. Das gilt für Produkte – Stichwort: Design for Recycling – ganz genauso wie für die Effizienz der Anlagen.

Kunststoffe: Viele der Referenten kommen aus der Industrie. Das hört sich nach viel Praxis an.

Schiffers: Das ist richtig. Allerdings steht auch eine eigene „Science Session“ mit drei Forschungsthemen aus der universitären Landschaft auf der Agenda. Dabei geht es um Geometrieeoptimierungen mittels CFD, verschiedene Schneckenkonzepte und Inline-Qualitätsüberwachung.

Kunststoffe: Funktioniert die Kreislaufwirtschaft in allen Bereichen der Extrusion gleich gut?

Schiffers: Hier sollte man zunächst den Fokus auf die Bereiche mit den größten Effekten legen. So geht es im Bereich der Verpackungen um sehr großes Volumen mit kurzer Lebensdauer. Gerade im Bereich PE, PP und PET – das müssen wir als erstes adressieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, die Verbraucher aufzuklären, was beispielsweise mit Kunststoff beschichtete Kartonagen anbelangt, die dann quasi nicht recycelbar sind. Unsere Branche steht mit dem Rücken an der Wand.

Kunststoffe: Wie sieht es im Bereich der Rohr- und Profilextrusion aus?

Schiffers: Wenn man das jetzt mal auf den Bereich „Bau“ bezieht muss man zunächst mal festhalten, dass die Produkte viele Jahrzehnte im Einsatz sind

Info

Die 18. Duisburger Extrusionstagung findet vom 14. bis 15. September im Haus der Unternehmer in Duisburg statt. Veranstalter ist das Süddeutsche Kunststoffzentrum SKZ.
www.skz.de/bildung/tagung/duisburger-extrusionstagung

Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter
www.kunststoffe.de/onlinearchiv

und einen Nutzen generieren. Daneben gibt es zum Beispiel für PVC schon lange Zeit funktionierende Rücknahmesysteme, die man sich gut auch für andere Werkstoffe in dem Bereich vorstellen kann. Die Technologie für die Verwertung von derartigen Wertstoffen ist vorhanden, so werden im Innenbereich von Profilen recycelte Werkstoffe eingesetzt.

Kunststoffe: Hört sich nach einem echten Kreislauf an ...

Schiffers: Das ist eine ganz gezielte Verwertung – in diese Richtung müssen wir uns entwickeln und dabei nicht vergessen über „das Gute“ zu Berichten.

Kunststoffe: Ändert sich die Bedeutung der Messtechnik bei der Verwendung von Rezyklaten?

Schiffers: Durch die Verwendung von Rezyklaten kommt es häufig zu Schwankungen in den Verarbeitungseigenschaften im Rohstoff. In Kombination mit einem kritischen Prozess steigt dann auch die Anforderung an die Messtechnik. Spannendes Thema für die Zukunft ist der Ansatz der Sensorfusion, bei dem verschiedene Sensorsignale über Algorithmen zusammengeführt werden, um ein besseres Bild des Prozesses zu bekommen.

Kunststoffe: Wie energieeffizient sind die heutigen Extrusionsanlagen? Bescheren die derzeitigen Energiepreise den Maschinenbauern einen Boom?

Schiffers: Man kann seit langer Zeit schon energieeffiziente Extrusionsanlagen bei den Maschinenbauern kaufen – in vielen Fällen wurde dann jedoch die Priorität mehr auf die Flexibilität der Anlagen gelegt als auf die Effizienz. In der Richtung erwarte ich einen Trend zu spezifischeren Anlagen, die dann im optimalen Prozessfenster betrieben werden. Nach den Materialkosten sind die Energiekosten das Ausschlaggebende für Extrusionsanlagen. Bei entsprechender Auslastung amortisieren sich moderne Anlagen schnell.

Kunststoffe: Worauf freuen Sie sich bei der diesjährigen Extrusionstagung besonders?

Schiffers: Menschen zu treffen, das geht mir sicherlich nicht alleine so. Gleichzeitig findet unsere Tagung gut vier Wochen vor der K-Messe statt. Da sehen wir unser Treffen als Warm-up für Düsseldorf. Die Hersteller veröffentlichen ja im Sommer schon, welche Neuheiten präsentiert werden.

Kunststoffe: Für den persönlichen Austausch bietet das Rahmenprogramm ja Gelegenheit ...

Schiffers: Richtig. Wir treffen uns am Vorabend zu Betriebsbesichtigung und Abendessen bei den Firmen Brabender GmbH & Co. KG und Brabender Technologie GmbH & Co. KG.

Kunststoffe: Außerdem steht eine Speakers Lounge auf dem Tagungsprogramm. Was verbirgt sich dahinter?

Schiffers: In der Speakers Lounge bieten wir die Möglichkeit, sich in kleiner Runde oder unter vier Augen mit den Referenten auszutauschen. Nicht jeder möchte seine Fragen im Auditorium diskutieren. Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in der angegliederten Fachausstellung über Neuheiten zu informieren. ■

Interview: Susanne Schröder



Zur Person

Prof. Dr.-Ing. Reinhard Schiffers lehrt am Institut für Produkt Engineering, Konstruktion und Kunststoffmaschinen an der Universität Duisburg-Essen. Darüber hinaus ist er Mitherausgeber der Zeitschrift für Kunststofftechnik und Tagungsleiter der Duisburger Extrusionstagung.



PASSION FOR PERFORMANCE

KITZMANN
GRUPPE

- Maßgeschneiderte Komplettanlagen
- Big-Bag-Aufgabe- und Entleerstation
Prozesssichere und nahezu staubfreie Austragung der Big Bags. Zusammenfaltung und Entsorgung ohne Austreten von Reststaub.
- Made in Germany

